



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCLXIX. Herinrich v. d. Schulenburg verkauft an die Vorsteher der Kirche
U. L. Frauen in Salzwedel Roggenpächte aus Wöpel, am 29. Mai 1462.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CCLXIX. Heinrich v. d. Schulenburg verkauft an die Vorsteher der Kirche u. L. Frauen in Salzwedel Roggenpächte aus Wöpel, am 29. Mai 1462.

Ick hinrick van der Schulenburg Ern Berndes — sone bekenne — dat ick — vor-
kofft hebbe — vnser leuen frouwen vorstenderen in der oldenstad Soltwedel — tobehuff eines ewigen
lichtes vor dem hochwerdigen hilgen sacramento unses herren ihesu Christi in der suluen kercken dem-
jennen de dat licht stede dagelikes ansticket und entsenget Eyn verndel Roggen jarlikes pachtcs und
Rente In dem dorpe to Wopelde — vor teyn vulwerdige — Rinsche gulden — — Jodoch my vnd
mynen eruen an dem suluen iarlike pachte den weddirkop to beholdende, alle wanner my vnd mynen
eruen wolbeqweme ifs — — Tho orkunde — — veerteynhundert jar darna in dem twe unde fostig-
sten Jar am sonauende na der hemeluart unses heren.

Nach dem Drig. im Stadtarch. zu Salzwedel, gedruckt bei Gerck. fragm. 1, 109.

CCLXX. Heinrich von der Schulenburg Bernds Sohn, Mette alten Werners seel. Wittwe und Dieterich des lehtern Sohn verpfänden Herrn Joh. Ganderffen 11 Scheff. Roggen in der Brockmühle bei Arneburg für 20 Rh. Gulden, am 2 Juli 1462.

Datum jn die visitationis Marie.

Original im Schulenb. Archiv zu Pr. Salzw.

CCLXXI. Mette v. d. Sch. verkauft Pächte zum Besten des Altars der 10000 Ritter in Beggendorf, am 12. April 1463.

Ich frawe Mette, Werners v. d. Sch. nachgelassene Wittwe bekenne vor mich vnd Dietrich
meinen sohn — das ich mit vollwordt Heinrichs v. d. Sch. meiner lieben Bohlen den — Herrn
Buffen, Rittern, Berndt vnd Mathias bruder, Wernern, Bernde, Hannse vnd Jungen
Werner brodern u. veddern v. d. Sch. — to behoef der Commenden vnd desf Altares der Zehen
Tausend Ritter vund S. Laurentii in der kirche vor Betzendorf gelegen im Olden
dorff — verkaufft habe — einen wispel Roggen aus Wallstawe — Jeben — — und Pertze — —
Daruor soll der Altariste Gottesdienste thun in derselben kirchen, nach ausweifunge seiner fundation vnd
wurde der Altar nicht belesen, so sollen die — v. d. Sch. den wispell Roggen vffnehmen — vnd des
Altars Beste damit thun vnd die Commende besseren so lange bisf die Commende Imands belehnet vnd
beuohlen wirdt. Hiruor haben mich die — v. d. Sch. — betzaltt Achzick mark Pfenn. soltw. weh-
runk, die mein Vetter Herr Berndt v. d. Sch. hat vfgenommen — dat er sollte verwarung vor
thun In feinen gutern, das doch verblieben ist, Das er ihr nicht vollenzogen hat, so mein Vetter herr
Berndt v. d. Sch. vor ihme sollte gethan haben, so ist das nun ferner an mich vnd Dietrich meinen